

Saures Wasser wird um den Stauweiher herum geleitet

ph-Wert im Badeteich möge sich bei 5,5-6 einstellen

Schwarzkollm. Das sumpfige Umland hat Schwarzkollm in den vergangenen Jahrhunderten bei drohendem Ungemach durch andere Zeitgenossen nicht nur einmal als Zufluchtsstätte gedient. Doch in der Gegenwart zeichnet sich seit Jahren ein Dilemma ab, das im Zusammenhang mit den sauren Wassern steht. Denn sowohl der Stauweiher im Koselbruch als auch der Pfarrteich im Dorf haben einen ph-Wert von 3,5 – also sauer. Doch da gerade der Stauweiher als Badegewässer für die Schwarzkollmer dienen soll, strebt die Ortsteilverwaltung hier einen ph-Wert von 5,5 bis 6 an.

Das saure Wasser fließt über zwei Gräben aus dem Moor in den Teich. Jetzt sollen diese beiden Gräben um den Teich herumgeleitet werden. „Wir haben uns da bei Gewässerexperten erkundigt“ erläuterte Ortsvorsteherin Gertrud Winzer. Demnach sei die Umleitung problemlos machbar. Den Teich selbst will man anschließend ordentlich kalken, so dass sich der gewünschte ph-Wert einstellt. „In Caminau ist man genauso verfahren und hat dabei gute Erfahrungen gesammelt“, so Gertrud Winzer weiter.

Ein Umschlagen des Stauweihers an heißen Tagen oder ein Zuwuchern mit Wasserpflanzen befürchtet man ersteinmal nicht. „Der Stauweiher wird auch noch aus anderen Quellen gespeist, bekommt somit Frischwasser. Und ansonsten wollen wir grasfressende Fische einsetzen“, sagt die Ortsvorsteherin.

Beim Pfarrteich will man dann ähnlich verfahren, nur dass dort die Wasser des Grabens nicht um den herum sondern in einer Rohrleitung durch ihn hindurch geführt werden sollen. Auf der anderen Seite können die sauren Wasser schließlich im offenen Graben ungestört weiter fließen. Beim Zusammenschluss mit den Wassern, die in der Kläranlage des Ortes gereinigt wurden, neutralisiere sich der ph-Wert des Baches, so Gertrud Winzer ohnehin. (US)